

Das Palliative Care Team Hanau stellt sich vor

„Dem Tag mehr Leben schenken“

- Cicely Saunders -

Das Palliativteam Hanau ist ein spezialisierter medizinischer Dienst, der für Menschen da ist, wenn sie an schweren Grunderkrankungen leiden und nach Möglichkeit nicht mehr in ein Krankenhaus wollen, sondern in der letzten Lebensphase zuhause bleiben möchten.

Das professionelle SAPV-Team aus hochqualifizierten Palliativmedizinerinnen und Palliativmediziner, Palliative-Care-Fachpflegekräften sowie Büromitarbeitenden kümmert sich um eine medizinische Versorgung im häuslichen Umfeld. Zu den Erkrankungen aus dem Behandlungsspektrum gehören zum Beispiel Krebserkrankungen jeder Art, schwere Herz-Lungen-Erkrankungen, Diabetes im Endstadium, sowie schwere neurologische Erkrankungen wie Alzheimer-Demenz, Morbus Parkinson oder Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Treten starke Symptome wie zum Beispiel Schmerzen, Luftnot oder Unruhe auf oder kommt es zu einem häuslichen Notfall beziehungsweise zu einer Krisensituation, muss bei einer Betreuung durch das Palliativteam Hanau ein Aufenthalt im Krankenhaus nicht sein. Mit der speziellen ambulanten Palliativversorgung (SAPV) können die Mitarbeitenden des Teams eine Alternative anbieten, um schwerste Symptome einer Lebenszeit verkürzenden Erkrankung zuhause zu therapieren.

Im Rahmen einer schweren Erkrankung kann eine Patientin oder ein Patient an den Punkt gelangen, dass nach vielen langwierigen Therapien im Krankenhaus nur noch ein Wunsch verspürt wird: Ich möchte bei mir zuhause sein. Chemotherapien und moderne Verfahren wirken möglicherweise nicht mehr, werden nicht vertragen und/oder die Erkrankung schreitet voran. Hören Patientinnen oder Patienten in dieser Situation Aussagen wie: „Man kann nichts mehr für Sie tun. Sie sind austherapiert“, fühlen sie allein gelassen. Doch hier kann die spezielle ambulante Palliativversorgung helfen. Es gibt Therapiemöglichkeiten, die Leiden lindern.

Das Wort „palliativ“ beziehungsweise das Wort „Palliation“ stammt vom lateinischen Begriff „pallium“ und bedeutet „Mantel“. Es geht also um das sinnbildliche „Ummanteln“ schwer- und schwersterkrankter Menschen, um Schutz und Abwenden von Leid. Hierbei stehen die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt eines ganzheitlichen Therapieansatzes. Dieser berücksichtigt die körperlichen, psychischen, sozialen und religiös-kulturellen Aspekte individueller Symptome und der Erkrankung. Zugleich begegnet er den



Patientinnen und Patienten mit Fürsorge, Respekt und Verständnis für die jeweilige Situation. Diese palliative Grundhaltung ist für das Palliativteam Hanau Motivation und Leitgedanke der täglichen Arbeit.

Der Begriff „palliativ“ ist assoziiert mit Tod, Sterben und wenig verbleibender Lebenszeit. Das verunsichert den einen oder die andere möglicherweise. Auch kennen viele den Begriff gar nicht oder wissen nicht, wie er zu verstehen ist. Vielerorts ist noch unbekannt, dass mit „palliativ“ nicht unbedingt das Sterben gemeint ist, sondern dass es sich um eine grundlegend andere medizinische Sichtweise in der Behandlung von schwerstkranken Menschen handelt. SAPV-Teams, wie das Palliativteam Hanau, machen es sich zur Aufgabe, die Lebensqualität einer Patientin oder eines Patienten in der letzten Lebensphase zu erhalten und zu fördern, die Autonomie von Erkrankten und Angehörigen zu stärken und die Betroffenen in dieser schwierigen Lebenssituation zu begleiten.

Im Palliativteam Hanau werden jedes Jahr etwa 900 Menschen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis zuhause, im Pflegeheim oder in den Hospizen Hanau, Gelnhausen, Alzenau oder Rodgau betreut. Unser Team besteht aus speziell weitergebildeten Ärztinnen und Ärzten, sowie ausgebildeten Palliativ- und Pflegefachkräften. Hinzu kommen Aromatherapeutinnen und Aromatherapeuten, Wundexpertinnen und Wundexperten sowie Fachpersonal aus anderen spezialisierten Bereichen. Ferner gehört ein großes Netzwerk

an Mitbehandelnden aus den Bereichen der Psychoonkologie, der spirituellen Seelsorge und der ehrenamtlichen Hospizbegleitung dazu.

Das Palliativteam Hanau macht jährlich etwa 5.000 Hausbesuche, legt 98.000 Kilometer zurück und ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr über eine Hotline für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige zu erreichen. Sie werden mit wöchentlichen Hausbesuchen intensiv begleitet. Medikamente werden an die jeweilige Situation angepasst. Benötigte Hilfsmittel werden verordnet, Angehörige angeleitet und beraten, damit diese selbst bei Schwerkranken mit einfachen palliativen Maßnahmen Leid lindern können. Notfallsituationen werden behoben und Krisen begegnet. Das Team ist jederzeit für die Patientinnen und Patienten medizinischer Ansprechpartner – immer mit dem Ziel, die Lebensqualität und Autonomie der Erkrankten zu erhalten und ihren medizinischen Wünschen in der letzten Lebensphase zu entsprechen.

Eine Anmeldung zur Versorgung durch das Palliativteam Hanau kann durch eine Hausarztpraxis, durch eine Fachärztin oder einen Facharzt im Krankenhaus oder eine Facharztpraxis im Rahmen einer Verordnung zur SAPV erfolgen. Auch können sich Betroffene direkt an das Palliativteam Hanau wenden und über das Sekretariat werktags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr Informationen zum Anmeldevorgang erhalten.

Nach Vereinbarung eines Termins kommt ein Team zu den Betroffenen nach Hause, bespricht mit ihnen das weitere Vorgehen, die Möglichkeiten und den Bedarf einer speziellen Palliativbehandlung. Sind die Voraussetzungen erfüllt sind, nimmt das Care-Team die Erkrankten in die Versorgung auf. Voraussetzung ist zum einen eine hohe Symptomlast wie starke Schmerzen, starke Unruhe oder starke Luftnot bei einer weit fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung, die das Leben bedroht. Hinzu kommt zum anderen der feste Patientenwunsch, nach Möglichkeit zuhause versorgt zu werden und nicht mehr in ein Krankenhaus zu wollen. Die Behandlungskosten für die Versorgung durch das Palliativteam Hanau werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen; dies gilt in den meisten Fällen auch für private Krankenversicherungen.

Die Palliativmedizin fängt dort an, wo konventionelle Therapien, Heilversuche und die Maximaltherapie auf einer Intensivstation aufhören. Dort, wo Lebensqualität die Lebensdauer überwiegt und Patientinnen und Patienten den Wunsch nach einem friedlichen, würdevollen Sterben zuhause einer weiteren, meist belastenden Krankenseinweisung vorziehen. Hierbei müssen viele schwierige Entscheidungen getroffen werden. Der Verzicht auf eine intensive Therapie im Krankenhaus, um das Leben um jeden Preis zu verlängern, ist nicht einfach. Werden aber im Rahmen einer palliativen Versorgung Möglichkeiten einer Leiden lindernden Therapie im häuslichen Umfeld aufgezeigt und kann ein Mensch damit eine gute Zeit zuhause haben, überwiegt schnell die Gewissheit, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Denn oft

gilt in dieser schweren Zeit der Ansatz der Ärztin, Krankenschwester und Pionierin der Palliativmedizin Cicely Saunders: „Dem Tag mehr Leben zu schenken und nicht dem Leben mehr Tage“.

DAS PALLIATIVE CARE TEAM HANAU

Das Palliative Care Team Hanau ist an zwei Büros im Main-Kinzig-Kreis aktiv und sichert auf diese Weise kreisweit die Versorgung Schwer- und Schwersterkrankter und ihrer Angehörigen.

Büro Bad Soden-Salmünster
Rückmühlenweg 1
63628 Bad Soden-Salmünster

Büro Hanau
Breslauer Straße 10
64452 Hanau

Telefon: 06181-189-5230 (Mo-Fr 8:00 – 16:30 Uhr)
Fax: 06181-189-5232
Email: info@palliativteam-hanau.de

Weitere Informationen unter:
www.palliativteam-hanau.de

Die oben genannte Telefonnummer ist als Zentralnummer sowohl für den Standort Hanau als auch für den Standort Bad Soden-Salmünster gültig.